Hochheimer Stadtanzeiger



Amtliches Organ der * stadt Hochheim a. 111.

Bezugspreis: monatlid 40 Pfg. einfchl. Bringerlohn; ju gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Polibejug.

Erscheint 3 mal wochentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Redaktion u. Expedition: Biebrich a Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Grig Glauber in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag der hofbuchdruckerei Guido Zeidler in Biebrich a. Rh.

Silialerpedition in hochheim: Jean Cauer.

Ungeigenpreis: für bie 6 gefpaltene Colonelgeile ober beren Raum 10 Pfg. Rehlamezeile 25 Pig-

Nº 91.

261 107

Mittwoch, den 4. August 1915.

9. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Befanntmachung.

Um nachften Camstag wird mit bem Reinigen ber Schornftelne

Sochheim a. M., den 3. August 1915.

Der Burgermeifter. Urgbacher.

Befanntmachung.

Die Streuftroblieferung für die Bullen gegen Ueberlaffung bes im Rathause auf weitere drei Jahre vergebest.

Dochheim, ben 2. August 1915.

Der Bürgermeifter. Urabacher.

Musführungsanweijung

derordnung des Bundesrafs über den Aushang von Preisen in Ber-faufstäumen des Kleinhandels vom 24. Juni 1915 (RGBI. S. 353.) bang von Breifen in Berfaufsraumen des Kleinhandels vom 24. Juni 1915 (RGBl. S. 353) wird zur Aussührung dieser Berordnung

1. Durch die Berordnung wird die den Ortspolizeibehörden in den §§ 73 und 74 der Reichsgewerbeordnung beigelegte Befugnis auf alle Gegenstände des täglichen Bedarfs ausgedehnt. Bon dieser Möglichkeit des Eingreifens soll indessen nicht unterschiedelos Gebrauch gemacht werden. Wielmehr ist unter Berücksichtigung der der Bedürfnisse zu prüfen, inwieweit die Berordnung anzusenden ist über das Bedürfnis dinauszugehen, ist im Interesse des Leinhandels zu vermeiden. Angesichts der großen Preisseigerunsen sir für Fleisch und Fettwaren wird an vielen Orten das Bedürfnis darliegen, den Anschlag (Aushang) der Preise für diese Gegenstände vorzuschreiben. borgufdyreiben.

2. Die Anordnungen der Orispolizeibehörden haben in Form

bon Polizeiverordnungen zu erfolgen.

3. Die in dem Anschlag angegebenen Preise dürsen zwar nach Beileben des Geschäftsinhabers verändert werden; sie bleiben aber lolange in Kraft, die ein neuer, mit polizeilichem Stempel verschener Anschlag ordnungsmäßig ausgehängt ist.

Berlin, ben 2. Juli 1915.

Der Minifter für Sanbel und Gemerbe.

Dr Sndom. Der Minifter für Landwirifchaft, Domanen und Forften.

3m Auftrage. Graf von Renferlingt.

Der Minifter des Innern. 3m Muftrage. Freund.

Birb veröffentlicht. Dochheim den 3. August 1915.

Der Bürgermeifter. Argbach er.

Befanntmachung.

Strahl von hier find als Nachtwächter für die Bestände auf dem 1. g. Dreichader angenommen worben.

Den Unordnungen berfelben ift Folge gu leiften.

Sochheim a. M., den 31. Juli 1915.

Der Bürgermeifter. Mrgbacher.

Un die Candwirfe hier.

In Rachstehendem wird die Berfügung bes herrn Landraies in Biesbaben vom 29. Juli I. Jahres - II 5268 - beir. Haferverlargung gur Renntnis mitgeteilt.

Dochheim a. DR., den 31. Juli 1915.

reigers

Die Bolizeivermaltung. Mrgbacher.

Bei den auf meine Berfügung vom 23. v. Mts. — II 2108 — dargenommenen Nachprüfung über Haferbestände haben sich Wahrnehmungen ergeben, die mich verantassen, darauf hinzuweisen, das die noch vorhandenen alten Haferbestände von den zu erwartenden und bereits zum Teil in Ernte begrissenen neuen Hasererträgen zur lachgemäßen Durchführung der Nachprüfung getrennt zu halten sind. Sie haben daher die nach der Haferbestandsaufnahme vom 1. Februar 1915 in Frage kommenden Besiger entsprechend in Kenntints zu seinen und mir hierüber die zum 6. f. Mts. zu berichten. nis bu fegen und mir bierüber bis jum 6. t. Mts. zu berichten.

Biesbaben, ben 29. 3ufi 1915. Der Ronigt. Landrot. geg. v. Seimburg.

Nichtamilicher Teil.

Die Kriegslage.

Der Dienstag-Tagesbericht.

B. B. (Amilich.) Großes Hauptquartier, 3. August.

Wefflider Ariegsicauplah. Die am 30. Juli bei Hooge genommene englische Stellung ift entgegen dem amtlichen Bericht des eng-

lifchen Oberbesehlshabers vollständig in unserer Gand. In der Champagne besehten wir nach erfolgreichen Sprengungen weftlich von Perthes und weftlich von Souain die Trichterrander.

In den Argonnen wurden nordwefflich von Le Four de Paris einige seindliche Gräben genommen und dabei 60 Gesangene gemacht. Bei dem gestern gemeldeten Bajonettangriss sind im ganzen 4 Disiziere, 163 Mann gesangen genommen und 2 Maschinengewehre erbeutet

In den Bogefen ift bei den Kampfen in der Racht vom 1. jum 2. Muguft ein fleines Grabenftud am Schrafmannie (zwifden Lingefopf und Barrentopf) an den Feind verloren gegangen. 21m Lingetopf ift ein am 1. und 2. August vollständig zusammengeschoffener Graben von uns nicht wieder befett worden.

Ein vom Gewitterfturm losgeriffener frangofifcher Jeffelballon ift nordweftlich von Ctain in unfere Sande

Defflicher Ariegsichauplah.

Bei den Kämpfen in der Gegend von Mitau wurden

500 Gefangene gemacht. Deftlid von Poniewieg gab der Gegner, jum Teil

aus mehreren Steilungen geworfen, den Widerstand auf und zog in östlicher Richtung ab. Unfere Truppen haben die Strafe Wobolnifi-Subocy überichritten. Geftrige Gefangenengahl hier 1250 Gefangene, 2 Maichinengewehre erbeutet.

In der Richtung auf Comza wurde unfer erfolgreichen Kämpfen Raum gewonnen. Rund 3000 Ruffen

wurden gefangen genommen.

3m übrigen fanden auf der Naremfront und vor Warichau fleinere, für uns günftig verlaufene Gefechte

Unfere im Often jufammengezogenen Luftichiffe unternahmen erfolgreiche Ungriffe auf die Bahnlinien öftlich von Warfchau.

Südöftlicher Kriegsichauplag.

Generaloberst von Wonrich hat mit seinen deutschen Truppen die Brüdentopffiellung am Offujer der Weichfel erweitert. Es wurden 750 Gefangene gemacht. Die ihm unterftellten öfterreichifch-ungarifchen Truppen bes Generals von Koevefi vor der Westfront von Iwangorod erreichten einen durchichlagenden Erfolg. Sie machten 2300 Gefangene und erbeuteten 32 Gefchütze, darunter 21 fdwere und 2 Mörfer.

Bor den Armeen des Generalfeldmarfchalls von Madenfen hielt der Gegner geffern noch in der Linie Nowo-Merandria-Cenczna-Jalin (nordöftlich von Cholm) ffand. Um Radymillage wurden feine Cinien öftlich von Cenczna und nördlich von Cholm durchbrochen. Er begann deshalb auf dem größeren Teil der Front in der Racht feine Stellungen gu raumen. Rur an einzelnen Stellen leiftet er noch Widerftand. Defilich von Cencyna machten wir gestern 2000, zwischen Cholm und Bug am 1. und 2. Muguft über 1300 Gefangene. Mehrere Maschinengewehre wurden erbeutet.

Oberfte Heeresleitung.

Die öfferreichisch-ungarifchen Tagesberichte.

BB na Bien. 2. 2luguit. 2imflich wird verlaufbart: 2. Meguli 1915: Ruffifder firiegsfcauplah.

Bei Domaggow gegenüber ber Radomfa-Mundung errangen

unfere Perbiindelen geifern neue Erfolge,

uniere Verbindelen gestern neue Erfolge.

Bestlich von Iwangorod haben unsere siebenbürgischen Regimenter dem Jeinde acht elagensörmig angelegte befonierte Stühpuntte mit dem Basnett entrissen. Dier dieser Werse murden allein von dem größtentells aus Rutbenen besiehenden Insanteieregiment Ar. 50 erobert. Der halbtreis um Iwangorod verengte sich beträchtlich. Wir nahmen 15 Offisiere und über 2300 Mann gesangen und erbeuteten 28 Gelchühe. (darunter 21 schwere), serner 11 Maschinengewehre, einen großen Wertzeugparf und viel Muntlion und Kriegsmaterial. Uniere bewährten siebenbürglichen Truppen dürsen diesen Tag zu den schönsten ihrer ehrenvollen Geschichte zählen. Geidichte jahlen.

Unmiticibat öttlich der Weichtel erstürente eine unierer Di-visionen die Eisenbahnitation Nowo-Alexandria und einige zu-nächst gelegene Dositionen. Bei kurow drangen deutsche Truppen, nadbem fie gestern zwei feinbliche Linien genommen, in eine britte

Weiler ölllich die um Wieper halt der Jeind nech seine Stellungen. Imilden Wieper und Arglow über den Bug ge-gesehl. Untere zwiichen Sotal und Arglow über den Bug ge-gangenen Truppen rüden in der Kichtung Wiadimir—Wolynstif

In Ditgaligien ift bie Lage unveranbert.

Italienifder Arlegsfchauplat.

Un ber Itroler Front wurde eine seindliche Abteilung im Ledro-Tale weitlich Bezwere überfallen und unter großen ber-fusten jurudgeworfen. In den Indicarien vertrieben untere Pa-

tronillen zwei italienische Beobachtungsposten, die sich auf den höhen nordwestlich Condino eingenister hatten. Im Kärntner Grenzgeblet hat sich nichts Wesentliches erelguet.

Im Küstenlande herricht in den nördischen Abschnitten größtenteils Ruhe. Im Plateau bätt der Geschilhtamps an. Die gegen unsere Stellungen östlich Polazio gesährten starten italienischen Lingrisse wurden durch einen Gegenangeris, der unsere Insanterie bis über die ursprünglichen Stellungen hinaussührte, vollständig zurückselchiagen. jurudgefchlagen.

Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalfiabs. v. fofer, Jeldmarfchalientnant.

WB na. Wien, 3. Angust. Amflich wird verlautbarf: 3. Airgust 1915.

Ruffifcher Ariegsfchauplats.

Russischen Beichsen was der Geschen und gestern den ganzen Tag mit unverminderter Heitigkeit an und sührten wieder zu Ersolgen. Un der ganzen Front bedrängt, bei Lenezug und nordweitlich Choim neuerlich durchbrocken, wich der Felnd und nordweitlich Eholm neuerlich durchbrocken, wich der Felnd beute am frühen Morgen sast überall aus den gestern hartinätig verteidigten Linien abermals gegen Rocken zurück. Unsere Truppen versolgen, Lenezug wurde genommen. Die westlich Iwangorod eingenisteten Russen nahmen unter dem Deud unieres am 1. August errungenen Sieges ihre Linien zum größten Teil gegen den Jestungsgürfel zurück. Nordwesstlich Iwangorod haben die Deutschen eine breite, der Weidiel vorgelagerte Waldzone under erfolgerichen Gesehlen durchschritten.

In Ostgalizien feine Menderung.

Italienlicher Kriegsschauplah.

Im Kültenlande herrichte gestern vom Krn dis zum Brüdenfops von Görz salt völlige Ruhe. Den Plateaurand von Polazzo grissen unverlich starte italienische Kräste an. Jünsmal kürmte der Zeind gegen unsere Infanterie, die östlich des Ortes und am Monte dei Bust heldenmütig Stand hielt. Iedesmal wurde der Angriss vom zähen Verteidiger nach schwerem Kampte zurüdgeschlagen. Die Italiener erfüsten große Bertuste. Weitere Berstärfungen, die sich zu nochmaligem Borgehen anschilden, wurden durch unsere Urfüllerie überraschend beschoffen und zeriptengt. Während dieter Kämpfe standen die anderen Abschilie des Plateaus unter startem seindlichen Urfüsteriesuer.

Un der Kärntner Grenze versuchten die Zeinde unter dem Schuld dichten Redets einen Sturmangriss gegen den Cellon-Kofet (östlich vom Plöden); das Unternehmen schelterie völlig; im übrigen an dieser Frant nichts Reues. Italienifcher Ariegsschauplah.

gen an dieser Front nichts Reves.

Im Geblet des Monte Criffallo fließ eine unserer Offiziers-Batrouillen auf eine eine 60 Mann farte gegnerliche Abfeilung. Der Jeind verlor in furgem Geplantel 29 Mann.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalftabs. v. hofer, Jeldmaricalleutvant.

In den leisten Togen trat in der Presse unserer Feinde immer deutlicher die liederzeugung bervor, die Oderste derreesieitung werde in nächster Zeit Warschau räumen und die Festungen Indender der Vollagen Grodno und Rowno sich seihst überlassen, um in riesiger Stellung von Dünaburg die Breit-Pitowsk dos Borgeden der verdündeten Heere zu erwarten. Besonders mit dem Berlust von Warschau suchte man die össen. Besondern der übergen Vierverfandliche Meinung in Austand wie in den Ländern der übergen Vierverfandliche wurde der unvernneidliche Festzug von 1812 wieder volls ein Borvid angesührt, das eine glänzende Wiederholung erstenden solle. In wanden Gehirnen ist sogar der Gedante ausgesonnen, in Warschau die Welt den Brand von Rossau zum zweiten Wale erseden zu lassen. Allerdings liegen die Borbedingen erseinen Wale erseden zu lassen. Allerdings liegen die Vordendern die eine lolche Tat nicht to günstig wie vor hundert dingungen für eine folche Zat nicht to glinftig wie vor hundert Dingungen für eine joiche Lat nicht jo guning ibte vor geniebt. Jahren, wo es sich nur darum handelte, eine fast ganz aus Holze gebäuben bestehnbe Stadt der Bernichtung zu weihen. Aber mit Wosfau büste die französische Armee einen Stützpunft voller Hillse guellen mit unerseiglichen Wert ein, und diese Bebeutung wohnt Barischau für die Operationen der Berbündeten nicht mehr inne. Wan fann baber ruhig abwarten, ob die Aussen berurtige Sand-lungen reinster Berzweislung begehen wollen aber nicht. Seit die Stellung an der Bzura-Kawlo-Front aufgegeben ist, hat der Beith von Barichau an rein unträrticher Bebeutung eingebutzt, so doch auch politikh und moralisch der Eindruck iein muß, den der Einzug der siegeneichen deutschen Here ein die politikhe Haupstadt bervor-bringen fann. Weit wichtiger ist, wie und unter welchen Bernatt-nillen er sich politieben med, an die Aussen die Kroit in sich süblen. bringen tann. Weit wichtiger ist, wie und unter welchen Bernüttnissen er sich vollziehen mird, ob die Ausien die Kroit in sich subten,
eine Schlachtenentscheidung zu suchen, devor sie sich zu dem Entschluß dunchringen, oder ob sie ihre Streitfräste ohne Kampl nach
Osten zurüssnehmen. Die Besehle, die sie die Rammung weiter
Landstrecken von der Bewölterung wie für die Rammung weiter
Landstrecken von der Bewölterung wie für die Zerisorung aller
einen einem seindlichen Bormarsch zugune kommenden Sussimissel
ertassen gesällt, die sich nicht vermierlichen lassen. Was 1812
möglich war, deaucht es 1915 nicht zu sein, und selbst dei genauseiter Durchstührung aller Borschristen dietes die heutige Technit
des Berkehrswesen Sandbaben genun, um die entstehenden bes Bertebrowefens Sandhaben genug, um die emftebenden Schmierigfeiten gu beweltigen.

Amtliche Beltätigung der Kapitulation der Schuftruppe von Deutich-Südweitairtka.

WB (Umilich.) Berlin, 3. Auguft. Se. Majeflat dem Raifer haben der Gouverneur von Deutich-Südweffafrifa Dr. Seift und der Kommandeur der Schuhlruppe Oberfileutnant Frante durch Bermitflung der Botichaft der Bereinigfen Staaten nachftebende telegraphildje Meldung erflattet: "Guerer Majeftat melben wir alleruntertanigft, daß wir gezwungen waren, ben Reff der bei Korab zwijchen Otavi und Tjumeb vom Feinde mit vielfach überlegenen Kräften eingeschloffenen Schuhtruppe in der Stärfe von rund 3400 (dreitaufendvierhundert) Mann an Botha ju übergeben. Jede Musficht auf einen erfolgreichen Widerstand war ausgeschloffen, da, nachdem die Orfe Otavi, Gaub, Grootfonfein,

Tjumeb und Ramuloni vom Jeinde genommen waren. wir von unjerer Berpflegungsballs abgeschnitten und jeder Berjuch zu einem Durchbruche bei dem heruntergefommenen Juffand ber Pferde, für die feit Monaten fein hafer mehr vorhanden war, unmöglich mar. Mile Berjonen bes Beurlaublenftandes und Candfturms, aud die in Südafrita friegsgefangenen, werden auf ihre Farmen und gu ihren Berufstätigkeiten entlaffen. Die Offiziere behalten die Waffen und Bferde und tonnen auf ihr Chrenwort frei im Schutzgebiet bleiben. Die affive Schulfruppe, noch rund 1300 Mann (dreigehnhunbert) Mann ffart, behalt ihre Gewehre und wird an elnem noch ju beffimmenden Platze im Schutgebiet fongenfriert werben. gez. Seit. gez. Frante."

Renfrale Stimmen über die Kriegslage.

Bern, 4. Mug. In einer Betrachtung fiber bie Rriegslage im Often feeltte Stegemann im Bund die beiderseitige Umflammerung des bestienartigen Beciprunge Cholm, Imangored, Warschau, Lomas und Grodno mit einem reich entwickelten frategischen Eisendahnnes mit dem Zentrum von Brest-Litowet sest. Gelingt den Deutstellen ichen die Umfigmmerung, wornn taum ju zweifeln ift, fo verfürzt ich die Angriffsfront der Berbandeten bergeftalt, daß fie bann von Onjeste die Ring eine grade Linie bildet. Es ist natürlich ein Leichtes, die Weichjessest mit der Angrisserom oftwarts zu tehren. Selbst wenn wir annehmen, daß die Berbundeten nicht über die angegebene Front zu satzen gedenken, erreichen sie damit eine gesicher te, auf feindlichem Gebiet liegende militarische Grenge, die fie mit bedeutenb verringerten Kraften halten und hinter ber fie die industriellen Gebiete somte die weiten Ackresturen Ruftands und Botens ausnüßen können. Der Berluft der Fabritanlagen ist zweiseltos für die Russen schlimmer, als die Aufgabe des Bodens. Ihr ftrategifcher Rudgug muß fie binter Breft-Litomat führen, wo fie mit einem Berluft von noch ungezählten Gefangenen und Gleichtigen anlangen werben. Daß ihre Angriffstraft für vleie Monate, wenn nicht für immer gebrochen ift, läßt fich taum noch bezweifeln.

Chriftiania, 3. Birg. Der militärliche Mitarbeiter bes Morgenblubet führt aus: So wie die Lage fft, besonders, nachdem Erzherzog Josef Ferdinand und Generalfeldmarichall von Madenfen ihre Difenfive im Qublin-Cholm-Abimnitt mit Erfolg wieber auf len ihre Dijenstve im Publin-Chelm-Abignitt mit Erfolg wieder aufgenvannen haben, müßte es als reine Halsfarrigfeit bezeichnet werden, wollte Großicht! Rifolaus an seinem Entschluß festhalten und einen Entschlußerigt Rifolaus an seinem Entschlußer, die seine Truppen ist innehaben, annehmen. Die Gesahr einer Katastrophe wäre dann allzu brohend. Nach altem ercheint die Lage für die Russen außerst schwierig. Die Weldung, daß allein im Juli über 170 000 Ansten gesangen genommen worden sind, ist ein Zeichen dasur, daß die Woral in ihren Reihen erufiligt erschiltert ist, was, well von großer militärischer Bedonung, der Beurteilung der allgemeinen Hage auf diesem Teil des Kriegeschauplages berücksichtigt werden unst. Seit Beginn ihrer großen Dijensive hatten die Beebundeten die Ritte Juni bereits gegen eine halbe Millian Gesangene gemacht, bis Mitte Juni bereits gegen eine halbe Million Gefangene gemacht also mit den 170.000 neuen daben sied rund 700.000 Auffen seit dem 1. Wai ergeben. Der neue Zuwache an Gefangenen bedeutet dem-nach ein sehr großes Dius zugunsten der Berbündeten und vielleicht ein noch größeres Minus zu ungunften ihrer Gegner.

Die fürlischen Tagesberichte

meiden ebenfalls, baß fich die Ruffen gurfidziehen, so an der Kau-folusfrom in der Gegend von Total, Kilips Guedigui (nürdlich non Lotd) und por dem türfischen rechten Flügel. Roch den bestimmten Aussagen rufificher Gesangener sei die ruffische Armee in gedrückter Stimmung. In ber Darbanellenfrant ergielten Die Geinbe trog Ungriffen feine Erfolge.

England fann Rugland nicht helfen!

London. Die "Times" entwidelt in einem Brittel Die Frage, was nun mit den Feftungen Nowogeorgiewst, Burichau und Jwan-garab geschehen werde. Werben sie geräumt oder werden sie be-leht gehalten? Durch diese Festungswerfe laufen die Eisenbahnen, die die Deutschen für die Fortsegung ihres Bormariches nötig haben, und dieser Lormarich wird behindert werden, wenn die Eisenbahnen, sei es auch nur zeitweise, nicht vollständig in den Händen der Deutsichen sind. Werden sedoch Besahungen in den Festungen zurückgelassen, dann sind dasse mindestens 100 000 Mann nötig, die man wohl niemals wiederschen wird, da gegen das deutsche Geschin die Jestungswerte lich doch nicht halten tönnen. Es tpricht also manched dasser, die Festungswerte den Deutschen zu überiassen. Der Geohfürst werbe mohl wilfen, was er im Interesse Rustanden. Der Größfürst werbe mohl wilfen, was er im Interesse Rustands zu tun habe,
meint die "Times". Dest komme auch der Angenbint, in dem die Aussen Hilfe aus dem Westen erditten werden. Das Blatt erklärt,
diese Hilfe nicht gegeben merden könne. Mus dem westlichen Arlegsichanplag hielten die Berbündeten Millionen Deutsche sest und an en Dardanellen verbinderten fle die Türken, sich nach der laufa-lichen Front zu beleben. "Ruhland würde es nichts nügen, wenn wir auf Abentouer ausgingen", lagt die "Times", "benn das Aergfte das Aufland geschehen könnte, würde sein, daß Frunzosen, Eng-länder und Besgier nicht mehr im Stande wären, gegen Deutsch-Der größte Troft, den bie "Times" weiß, ift, bag Deutschland nun bas Marimum feiner Troppen an der Front habe, und daß es nun bald am Ende feiner Kraft fein werbe. Ruftland milfe auf die wellichen Berbündeten rechnen, ebenso wie die Berbündeten auf Ruftland zählen könnten. Niemand habe die Absicht, Frieden zu ichließen, so lange der vollkommene Sieg nicht errungen worden sei. (Zenj. Felit.)

Bus Frankreich.

2519 no. Paris. "Libre Barole" fluffert ben Bunich, bag mag in Frankreich von jeuen fallichen Bropheten befreit merbe, bie in ber Breffe und in ber Deffentlichfeit immer mieber ein Ginarcifen Anminiens als nabe bevorftebend verfünden und baburch bie Boll nur nervos machen. Der Glaube, bah Mumlinten ernichtelt eingreifen werde, fei wahnfinnig und mahnfirmin fel, wer fich was des ungebeure Ruffland unt feinen ungebeuren Aufgewellen wicht tun founte. Ein ein Eingreifen Rumaniens fei nicht zu fo lange nuht bie Millierten Die Dijenfive ergreifen

Die Parifer Preffe über die Ereignisse in Polen.

AB na. Parls, 3. Aug. Die Presse ist von dem Gang der Ereignisse und der Schlacht in Polen überrascht. Die Aufgabe der Ersenbahnlinie Lublin—Cholm durch das russiche heer und das Ueberichreiten ber Weichfel burch öfterreichische und mirblich von Imangorob werden pom größten Teil ber Preffe als entscheidendes Roment betrochtet, das die Ruffen gwinge, die Breit-Birowol gurudgugeben. Die neue Front habe neben anderen auch ben Borteil, fürger gu fein als die alte. Die Breffe erörtert fcon bie Belgen einer Ramming von Warschau und glaubt, daß die Rauming auf die Rentralen zu Gunften der Zentralmächte Einstuh ausübe, was immerhin ein beträchtlicher Erfolg der Zentralmächte EinKußerdem merde die Stimming in Deutschland badurch gehoden.
Die Freise mocht darunf aufmerksom daß der Fall von Narschau
eine benticke Offenbog in Frankreich erwarten laffe. Dies wäre wohl die fächstliegende ftrategifche Folge bes Falles der Beichfei-

Hus Rubland.

3.8 no. Conbon, 3. Muguft. Melbung bes Reuterichen Bareote. Der ruffifche Borichafter teilte bem Reuterichen Burenn

folgenden über die Soge mit: Er wünsche erfiens nachbridflich zu erflären, daß man in England und Ruhland vollkommen gleich über den Krieg und die Unmöglichteit eines Friedensschluftes dente, es fei benn unter ben eigenen Bedingungen; ferner muniche er auf die bergliche, andauernde Einigfeit gwifden ben Banbern und auf das bleibende Bertingen, das tie ineinander letzten, ifinga weifen. England habe mit imniger Sympathie fewohl bie Erfolge wie des Miggefenit Ausgang des Krieges im Dien erschüttert worden inder Auch Ausgang des Krieges im Dien erschüttert worden inder Buch Ausgand bestrauen und seine Enrichtoffenbeit seien unerschüttert. Aufland hoffe und erwarte, buf ber Feind bas

Ruffifche Selbftbeichwichtigung.

A. Betersburg, 4. Bugult. Der ruflische amtliche "Regierungsbote" veröffentlicht einen langen hochamilichen Auffah, der mohl zum Nachdruck in fämilichen amtlichen Gouvernementszeitungen bestimmt ist. Das Blatt schreibt, es sei schon lange besichtlichen gewesen, daß man im Falle eines Krieges mit Deutschen Boten aufgeben werde, um die Hauptschacht bei Brest. Litowst zu liefern (!). Der amtliche "Ruffis Involid" geht noch weiter. Er meint, man werde nicht nur Warschau, sondern auch die Festungen Imangorob und Romo-Georgiemst aufgeben muffen. Es fei gie zugeben, daß ber Jeind den Ruffen burch unerschöpfliche Borrate an Danbleuerwassen, Gelchügen und Munition boch überlegen fel. Das ruffiche Loft mille ein Jeugnis strategischer Reise ablegen und der ruffichen Heeresteltung glauben. Das amtliche Blatt [chilest mit Worten bezeichnender Gelbsterkenntnis wörtlich: Wir wissen, daß man mieder unteren Optimismus verhähnen wird. Mit wollen da-rüber auch nicht ftreiten. Es gibt Leute, die einer anderen Strategte zugeneigt find, aber welche ift die richtigere?

Kleine Mittellungen.

182 na. Eurhaven, 3. August. Beute morgen murde bas amerikanische Bolifohij "Bah of Salmaha" burch einen Unterolither eines beutichen Unterliebootes, bas ihn värblich van
Schottlend als Prijenbefahung an Bord gejandt halle, bier eingebrocht. Böhrend ber Untersjüger einnat ichtet, nahm ber Sapitän bes Bollfchijfes, has mit Baunupolle nach Erchangeist befilmmt war, faluri Saurs nach ber englichen Röfte. Er murde aber
turch ben Untersfüger alsbald gemanngen, mirber unsunfebren.
Roch dem Einfaufen in Eurhauen fiellte fich beraus, bah das
Schiff bereits eine engliche Brifenbesatung von einem Offinier Schiff bereits eine engliche Belfenbeiafung von einem Offizier ind ver Mann an Bord batte, als der dentiche Unterefizier lich einschifte. Die engliche Brijenbeiafung gog es jedoch vor, iich angefichts des einen beutschen Unterefiziere in einem der unteren Raume bes Schiffes gn verbergen und murbe in Curboven bort

Cin Bujtidiji balt Dampfer an. Wie beilenbiiche Bintier melben, wurden in ben leiten Tagen drei hollandiche Fischereidampfer burch ein beutsches Butichiff angehalten, welche fich auf ben Ubesserziegel niederließ und die Läpiere ber Dampfer eliforderte, bann wieder in Die Luit flieg und verichtvand.

Das amötlite Unterfeeboot. Ein Amfteebomer Telegramm des Parier "Temps" melbet, daß das deutsche Unterleeboot, weiches am Wentag voriger Woche durch den Kanat Gents Brigge vond Zerbrigge tom, das zwolfte Unterfeeboot war, das über Brugge transportiert murbe.

MBna. Wonden, A. August. Die "Rümbener Reuesten Rachrichten" melden in einem Beioattelegramm aus Alben vom B. August: Im Brittelm der murbe das große englische Trup-penfranspartigiff "Arneuran" durch ein U-Buot verfentt. Der Truppentransport ind der größte Beit der Bemannung follen ertrunten fein.

. 1889 nn. Arben, 3. August. Bins Motilene mird gemelbet: Die Allitierten planen einen großen Angeits auf bie fleingliatifche Rufte gegenfiber Minitiene, nuchbem fie eingeschen haben, bag ein Bormartefommen auf Gollipoli ausge-

Die neuen Zeppeline nach englischer Barfieuung.

"Evening Rews" berichtet, daß die letzten auf der Werst von Friedrichebesen erkauten Zeppeline von besonderer Größe und neuer Bauart seien. Das Hinteriell des Luftschliftes sei flach und nickt spig wie die anderen. Das Luftschlift des zwei gepanzerte Radinsen, die mit 2 Geschößen bestütt leien. Auch wäre dem Luftschlift durch der Matoren besondere Geschmindigkeit gegeben.

Tages:Rundichau.

Demidie Eniwort auf Safanows Rede.

BB a. Berlin, 3. Auguft. Die "Norbbeutiche Allgemeine

Beitung" ichreibt über Gafonows Rebe: Die Reben, Die in ber ruffifchen Duma gehalten werben, haben für Deutschland nur ein beschränttes Interesse. Wir haben wenig Berantassung, in einem Augenblich, wo von unseren helbenhaften Sofparen einer ber größten Rumpse ber Weltgeschichte ausgesoch ten wird, in einen Streit um Worte einzutreien. Wir werden Be-weisgrunde für unfere gute Soche mit Taten liefern, und im übrigen benjenigen, die ihre Berechnungen und ihre Bolitit durch den Gang ber Ereignisse wie ein Sturtenhaus gufammenfturgen feben, en fich iberiallen, dunch Worte fich por lich felbit und anderen Rur Die Worte, mit benen Berr Safonow feine Queführun gen einseitete, fonnen wir nicht unmibersprochen laffen. Rriegsertfarung Deutschlands bat Europa in Brand gefest, sondern die Mobilmochung ber gefamten ruffichen Urmee, die ben grieben Deutschlands und Defterreich-Ungarns bedrobte und die angeblichen Bemühungen Auftands, ben Frieden zu erhalten, in bunbigfter

Weife bementiert. Die Angriffe, Die Berr Cafonom vor der Duma gegen die Ehre ber deutschen Armee und der deutschen Marine vorgebracht hat, tonnen diese nicht berühren. Es ist von jeher ber Stolz unseres Seeres gewefen, feinen Schifb unter allen Umftanben und gu jeber Beit rein zu halten, und fie hat es auch in diesem Rriege getan, und feine Berkeundung unserer Gegner ist fähig, diesen Schlid zu besteden. Wir wolfen uns damit trösten, daß man in Rusland solche Mittel braucht, um den patriotischen Geist im russischen Botte anzusachen, in einem Bolte, das, wie noch neulich der Erzbischof von Rikon anertamt hat, vom Kriege nichts weiß, das von feinen Führern be-trogen worden ist und das nicht begreift, warum man es in den blu-tigen Rampf mit allen seinen unfäglichen Opfern gestürzt hat. Aber es gehort Doch ein gemiffer Inniannus bagu, wenn eine Regierung uon ber alle Weit weiß, daß fie von Glaigen, Anuten und Sibirten als Hilfsmittel ihrer Regierungskunft ben ergiebigften Gebrauch macht, es wagt, frembe Ehre fo angutaften, wie bies in ber Duma-

figung gefchehen ift. Bon bem, mas Safonom über bie politische Lage gejagt hat, find feine berftedten und offenen Liebeswerbungen an neutrale und anbere Stanten, die nur Schwächezeichen find, woniger interessant, als was er im Borbeigeben ftreift. Der Arieg, ber ims vor einem Sahre aufgezwungen wurde, sagt Sasonow, bat Probleme aufgeworsen, die und im Juli 1914 nur als ferne Träume erichtenen. Die Träume ber ruffifchen Bolitifer entsprechen von jeber immer aus Gemali und Eroberungsluft zusammengelestem Natureit. Sie sind auch jest im weitesten Sinne auf die Eroberung fremben Gebietes und auf die Bergemaligung frember Böller gerichtet, eine Tatsache, die wie nicht nur den englischen und franzöllichen Sozialisten, sondern auch allen Balfanftaaten, die bisher von bem ruffifchen Joche noch frei find, jur eingebendlten Erwägung empfehlen möchten. Serbien erntet fest die Früchte seiner russophilen Politik. Un seinem Bet-spiele ist der Wert der russischen Freundschaft so recht zu ermessen. Bürden die Träume der Nussen, die aus den Besty Konstantinopels gerichtet find, je in Erfüllung geben, bann mehe ben Baltanvölfern. Tuch ban Beifpiel Italiens, bas Salonom anführt, bürfte kaum gur Rachahmung verloden. In unerhört blutigen Kämpfen geht jest ble Jugend bes fialienischen Bolles an ben Mallen jener Grengeblete ju Grunde, die Italien ohne Schwertstreich hatte haben fonnen. Das intereffantefte an feinen Musslührungen ift die Enthullung, daß bas Ministerium Solandra ichen im Laufe der erften Kriegsmonate forgfältig ben Gintritt in bie Liftion gegen bie Berbunbeten Stallens

porberenet hat. Despegenmer iet bler baran erinnert, bith fefbige Minifterium gleichzeitig Berficherungen mobimoliender trafifat in Beelin und Bien abgab und bis furz vor bem Einfaben Krieg immer wieder ben Wunich enes friedlichen Musgleicht Defterreich-Ungarn betonte.

No. 14

TEL

treier

objet bis 2

lithe, form

Porce

gelar

marr

te m den

Babt

ber ben

au e fefig

hein Bitti

ginte

Ern

(S)

Mili

Die Die

Dentichland wartet rubig, geftugt auf fein Recht und fein @ Schwert, ben Fortgang biefes ungeheueren Rampfes. Mit ibms auch bie Ernüchterung berfenigen Kreife ber ruffichen Gefelle eintreten, die heute noch aus untlarem Opportimismus obne ge nis ber wahren Lage bes Landes benjenigen Mannern zujubelt. fle borthin gebracht haben, mo fie jest find.

Mus der ruffifden Duma.

2825 na. Petersburg, 3. Aug. Die Dunn hat folge von bem Graten Bobringen namens ber Zentrumsgruppe bet tobriften und ber Nationalliberalen eingebrachte Tagesorbnum genommen: Die Reichsbuma verbeugt sich vor den giorreichen beispiellosen Leistungen unserer tapseren Armee und Flotte; bestigt, daß die Armee tron olier militärischen Miggeschicke bei ganzen Bevölkerung des Reiches den unerschütterlichen Eng gesiärft hat, mit den treuen Berbündeten den Kampi dis jum es folg zu suhren und feinen Krieden vor einem vollstädigen Sie ichließen. Sie ertlärt, daß ein ichnellerer Sieg burch den einem Beröllerung und durch die Schollneuer Kampfnittel erreicht werden soll. Sie sorbert die Besell bes inneren Friedens, Berubigung und Bergeffen bes einfilgt litischen Rampies, sowie mohtwollende Mulmertsamfeit ber ben gegenüber ben Intereffen aller logalen ruffilden Burger Unterfeieb bes Ramens, ber Sprache und ber Religion; fie bil für, bah nur eine innige Ginigten gwijchen bem gangen ganbe einer sein volles Bertrauen genießenden Regierung au einen einer sein volles Bertrauen genießenden Regierung au einen einen eine führen kann, und indem sie die unerschütterlicht Just ausspricht, daß die bieder in den Armeelieserungen bestehenden ler unverziglich mit Hilfe der geseingebenden Rummern und solssen Gewalten beseitigt, die sestgesetzten strasmirdigen gel guigemacht und die Urheber der Bergeben von den geseinstellung sein meden, wie immer auch ihre einer Gtellung sein mödes, geht ille zur Togesordnung über Robbinale. Stellung fein möge, geht lie zur Tagesordnung über. Robfiant mit 206 gegen 24 Stimmer zum Bräftbenten gewählt murbt bierauf eine Rebe, in ber er fagt: Der Krieg einigt uns: er hat verschinden lassen, was uns trennte, indem er alle Bertrett großen Rußsand zu einem festen Gauzen vereinigte mit dem ogen Ziele: dem Siege. Er sprach den aufrichtigen Wunsch aus die freundschaftlichen, aus gegenseitigem Bertrauen beruhenden ziehungen, die jeht gebildet lind, zwischen allen Barteien nach Striege fortbefteben mogen.

BB na. Berlin, Die "Boff. Zig," weist unter Bezugnabnst bie in Kürze zu erwartenden Angaden über die voraussichte Erträge der diesjährigen Ernte darauf din, daß Deutschle im Durch schner unt an Bratgetreide eine gute Mrtiernte zu verzeich nen habe und daß außerdem aus der rigen Ernte noch große Robbade zur Montalen und der rigen Ernte noch große Beltände zur Verfügung lieben, die wahl mit 600 000 bis 706 600 Doppelzentner annehmen bürfeter biefen Umftänden, so fügt das Blatt hinzu, darf es als sehr icheinlich gelten, daß die Reichsgetreibestelle, sobald das Ergent Scholjung vorliegt, eine allgenine Erhöhung ber Brotration

Kaiferliches Danfgeichent. Bei seiner leiten Anwesende Polen erficht der Kaifer, daß fich dart aus eima 150 Mass. Landmehr und des Landsturms unter Leitung des Musikke Saft ein Gefangschor gebilbet babe. Der Monarch befah Chor ins Echloft, lieft fich einige Lieber vortragen und fprod hachfte Zufriedenhelt aus. Deht ist jedem Mitgliede ber 0 gang unverhofft vom Rufer als Zeichen felnes Dentes und Anertenming fein Bild mit eigenhandiger Unterfchrift über

W.B na. Wien, 3. August. Das "Neue Aliener Togleschein Besprechung des Aufruss des deutschen Kaiserst. Gerzen kannnend und in die Herzen dringend, ist Kaiser Wille. Aufrus an das deutsche Bolt. Alemais erwies sich Deutsche größer als in diefer fcmerften aller Jelten. Riemals erft ein Rubm ftarter, niemals ftand es machtgebietenber par Bell. Bie ein Bater gu ben Ainbern fpricht ber Raffer 3 Balte, mit dem er fühlt und lebt, deffen Wahlergeben feine Le forge war, dem er durch alle Johre der Regierung Frieden damit eine fartiebreitende Entwickung sichern wollte. Jebes in dem Aufrul Koiser Wilhelms hallt in Orsterreich-Ungarn mo man voll Bewunderung auf die berrlichen Taten des bes Berbindeten blidt.

Warum immer "Rifichewo"? Barin "Le Rappel" me fich heltig gegen die französichen und russischen Optimisten alles mit dem befannten "Tittichewo" obten wellen. Es bisch in nicht darnichen Bildet die russischen Walder in Erfüslung einer fürsigen Pildet die russischen Bundesgenoßen mehrfach auf ien, zu fritisieren, aber man böre doch um Gottecwillen ereinnal auf, olle großen Eregnisse als ein "Richts" darunde Wan ioge doch nicht numer: "Brazungel, des ist nichts", Den Man loge boch nicht immer: "Brzennel, das ilt nichts", Len hat weiter feine Bedeutung", "Bacichau, auch das ilt weiter niem. Denn alle diese Ereignisse bedeuten eiwas Schwerwicks Diese Leute mit dem "Rilkisemo", die uns mit ihren süßen abspellen, wein sie nach Bahrbeit dürsten, magen sie uns mit ihrem lämerlichen Gieselci, dass alles michts bedeute vertider man miniche seine Wille weite gelles michts bedeute vertider ruffliche Bolf zu retten

Ein veripäteter Aprilicherg.

BB na. Ce Havre, 3. Muguit. Mis Unimort auf die W bigungen, melde die deutsche Regierung gegen Brigien brucht bat, veröffentlicht die belgische Regierung ein Gro mit Dotumenten, welche zeigen, daß Deutschland vier Weonab dem Kriege Frankreich vorfchlug, den belgischen Longo nit ihr teilen und Belgien von der Lifte der unabhängigen Rotlost flreichen (Die belgische Regierung hätte die Enthüllungen am Indrestone der Kriegeeröllnung, sondern am 1. April öffentlichen follen.)

Der Friedensaufruf des Bapftes.

Rach ber "Rölnifchen Zeitung" fchreibt bie "Times" iber jungften Friebensaufruf bes Bapites: Der erft nach England teilte unvollständige Friebensaufruf bes Bapites ichien ben haupstiadt Jialiens hervorgerufenen Einbrud nicht zu rechtferbe Der Eindruck in Rom geht nämlich dabin, baß die Mahmung Kapstes für ein Angebot zu Friedensverhandlungen durch Des land anzusehen sel. Das Blatt lagt jeht, nim, wo wir den gat ihortsaut vor Augen haben, millen wir jedoch zugeben, daß Grund gu einer folden Deutung fehlt.

Nachrichten aus Hochheim u. Umgebund

burch Belanntmachungen verbotenen Stellen hätte am Montop under ein junges Menschenleben gefoltet. Ein Anabe leige abgeschlossene "Bachauswinde" und wöre ohne das einer Eingreisen einer Fran und eines Anwahners sieher ertrunten. * Das leichtfertige Treiben ber Rinber an gefährlicheff

* Km 12. de. Mto. beginnt unfere Mitbürgerin Fraulein Mertel ibr 90. Bebensjahr in voller geiftiger und Arifche. Sie ist feit ihrer Schulentlaffung in ber Familie Schulen Burthard als Haushalterin totig und wurde bereits zwei Raiserinnen ausgezeichnet.

Junge zugeführt, der in einem Inge obne Fahrtarte vetreit worden war. Er gab an, am der Erziehungsanstalt Marienballe wohin ihn seine Tante gebracht hatte, entsassen worden zu fein ne Eltern sollten nicht mehr leben. Bei gebracht " Ban ber Gifenbahn murbe ber biefigen Boligei ein 11jabr ne Eltern follten nicht mehr leben. Bei naberer Unterfuchung fie

*a fich aber herous, daß der Junge aus Eftwille ftammte und daß er oller derurtige Ausstuge macht. Sein Boter, ber noch iebte (hoffent, lich hat er bem Bürschen bas beutlich bemtelen) bolte ibn mieber ab.

big hat er dem Bürschen das deutlich bewiesen) halte ihn wieder ab.

* Die Riederländische Dampischill Rederei hat ihren Habrelan insolge einer militärischen Berordnung,
wanneh vom L. August an samiliche Rheindampisc nur dis zur eintreirnden Duntelbeit jahren dürsen, einer Aenderung unterzieden
treirnden Duntelbeit jahren dürsen, einer Aenderung unterzieden
mülzen. So wird der Sonntogs nachmitiags 1 Uhr von Biedrich
mülzen, So wird der Sonntogs nachmitiags 1 Uhr von Biedrich
nählennede Danupier nicht mehr die St. Goarshausen, sondern nur
abiadrende Danupier nicht mehr des Afgmannschausen nach Mainz
durückschren, woselbit die Antunit abends 7 Uhr erfolgt. Der lägdurückschren, woselbit die Antunit abends 7 Uhr erfolgt. Der lägkurückschren, woselbit die Antunit abends 7 Uhr erfolgt. Der lägdurch für die Rückschren in Mainz angesonmene Schnelldampfer
kommt sur die Rückschren in Mainz angesonmene Schnelldampfer
gelangen wird. An Sonntagen erfolgt die Antunft des sesten
hanners genaden die Kaitdampfers abends 8 Uhr in Mainz. Die Absahrten von Mainz talwärts sind säntsich unverändert geblieben.

Wiesbeden, Anerkennenswerte Ariegsopser brachten die Mit-

Wiesbaden. Anerfennenswerte Ariegsopier brachten die Mit-glieber bes hoftbeaters. Obgleich die Mehrzahl der Selomitglieder leche Kriegsmonate hindurch nur das halbe Gehalt bezogen und heu-te nur zwei Drittel, haden lie eine Ariegsbillstaffe gegründet, die in den erften eif Monaten 6500 Mart für die Kriegsfürforge veraus-gabt bei

— Ein Naubsiberjall wurde auf den im Meinhatel wohnenden ebemaligen Bankier Eron verübt. Als er am Abend sein Ihmmer betrat, erhielt er von dem 17jährigen früheren Lijtjungen des Hotels, der sich hinter den Partieren versiedt hatte, medrere Schläge auf den Kapi. Auf die Histeruse des Ueberjallenen sprang der Buricke dem Kapi. Auf die Histeruse des Ueberjallenen sprang der Buricke dem Frenster des Hochparterre gelegenen Jimmers hinaus und juchte du entfommen, wurde jedoch unn einem vorübergebenden Goldaten seitgenommen.

Aloppenheim. Der Landwirt Stephan wollte ein junges Berd einsahren. Es murbe schen, ging burch, ichleiste ihn unter den Wagen und brachte ihm mit einm Juhtritt eine schwere Aopfverleitung und

Ellolle. Montag mittag zwischen 12 und 1 libr wurde in der Agentur der Köln-Dusselborfer Gesellschaft ein Diebstabl ausgelührt. Dem Täter, der ein Feuster eingeschiagen und dann die kalse mit einem Rachschlöffel geöffnet hatte, lieten 460 Mart in die hande

Bande. Etfville. Die Leiche bes im Dienfie verungludten Lehrers Be-ber aus Gau-Algesheim murbe an ber neuen Abeinbrilde bei Remp-ten gelandet. Die Leichen ber beiben anderen verungludten Golda-ten gelandet. Die Leichen ber beiben anderen verungludten Golda-

Frankfurt. Unter Beteiligung der Chemischen Fabrit Gries-beim-Elektron in Frankfurt a. M. wurde von der Gruppe der Allge-meinen Elektrizitäts-Gesellschaft mit dem Sitze in Albina eine neue Altiengeseilschaft unter der Firma Cieftron-Ritrum Aft.-Ges. mit tinem Gruppsenital von Landstehen Wart ersichtet. einem Grundfapital von B Millionen Mart errichtet.

Grantluri. hier fond am Somstag eine Derjammlung ber mitteldeutsichen Diehhandlervereine statt, auf der beschlossen wurde, daß auf dem Diehmarkte weder an Megger nach an handler irgend welche Abgaden beim Derkaut gewährt werden jallen. Neber die Erneuerung des Derfrages, der dis zum 24. November diese Jahres besteht, foll eine besondere Dersammlung besinden.

belteht, soll eine besondere Versammlung besinden.

f. Franksurf. Auf dem Biehmarkt wurden sür vollsteichige Schweine von 80—150 Lilogranum für das Psund Schlachtgewicht. Schweine von 80—150 Lilogranum für das Psund Schlachtgewicht. 150—150 Psig. der von 150—155 Psig. bezohlt 150—150—155 Psig. bezw. 142—150 Vsig. am vorwöchigen Haupt. Aroh der hohen Preise ging das Angebot von Altmurkt. Aroh der hohen Preise ging das Angebot von Almurkt. Aroh der hohen Preise ging das Angebot von Almurkt bielten dagegen Ochsen und Bullen die Preise der Worwoche, markt dielten dagegen Ochsen und Bullen die Preise der Worwoche. Markt dielten der Anderson und Bullen die Preise der Vorwoche. Die genügte aber der Antried an vollsteistigen ausgemästeten Balgien eine Preisenktwartsbewegung, während wenig gut entitäligten eine Preisenktwartsbewegung, während wenig gut entitäligten eine Preisenktwartsbewegung, während wenig gut entitäligte Kübe und menig gut entwäckete stübe und wenig gut entwäckete stübe und wenig gut entwäckete stübe und Haupten war der Angelen einen Delchen mäßere die delchen Beschaftsen der Kübern und Schaftmarkt gingen der Kötierungen ebenfalls in die Käldere und Schaftmarkt gingen der Kotierungen ebenfalls in die Käldere und Schaftmarkt in Wieselden motierten vollsteischige Schweine von 80—150 Kisgramm baden notierten vollsteischige Schweine von 80—150 Sisgramm Blund Schlantgewicht.

Elleriel aus der Umgegend.

Mainz. In Friesenheim bei Oppenheim find vier rustiche Kriegsgesangene entwichen. Bermulich trugen alle vier Uniform, blaue Hose, Schnürstiefel und Wilkurmühe.

Meing-Roffel. Beim Spielen ift am Sonntag Abend ein fünf-fahriger Anabe unterhalb ber Straffenbrude im Abein ertrunten. Bechtolsheim (Rheinhelfen.) Ein Ersakreservist, der vor dem Ausruden noch einmal seinen hieligen Ovarrierwirt besuchen wollte, stürzie mit dem Rade, brach das Genick und war sosort tot.

Hang. Der siddige Oblis und Gemiscoertauf erfreut isch von Tog zu Zog starteren Zusprunds und damiscoertauf erfreut Zusprunds und damis auch eines des Leutend gestagerten Umsgege. Die Gemiscoveräte, die sich ansehn ange nur auf Kartosjeln und Sodnen erstrecken, sind nunmehr langs nur auf Kartosjeln und Sodnen erweitert worden. Die Preise durch kraug, Gurten und Tomaten erweitert worden. Die Preise durch kraug, Gurten und Tomaten beweiter sind deuerund auf müßiger Höhe. So festen Tomaten beweiter sind deuerund auf müßiger Höhe. So Stüd und Roden kraus bester Güte 30—40 Pig. Auf dem Wochenmarkt passt man kraut bester Güte 30—40 Pig. Auf dem Wochenmarkt passt man sich beiter Wiesen überen und sie dan in der Tot von einer lich inner mehr diesen Pregen an. so dah in der Tat von einer lich inner mehr diesen Pregen an. so dah in der Tat von einer nichtenwindung der vor 14 Tagen noch so sehr hohen Dalt, und Gestelbermindung der vor 14 Tagen noch so sehr höhrichen Bernigspielle ist eine Renerung in der Beise eingeschet worden, das leder Käniser eine Karie als Luttung über den verausgabien Beiseder Käniser eine Karie als Luttung über den verausgabien Beiseder Käniser eine Karie mird dem Berlassen der Aertaufostelle und der Türe von einem Beauftragten wieder abgenommen und dur Kentrolle über den Umsah auründbehalten. dur Rentrolle fiber ben Ilmfan gurudbeljaften.

Der gweite Bürgermeifter ber Stabt Maing, Baurat Rufin, beabfichtigt aus Gefundheitsrüdsichten aus seinem Umte zu scholben

Offenbach a. M. Am Dienstag Morgen ereignete sich im Polt-amte eine ichwere Gaserplosson. Im Jinnner des Kajidiretiors war lurter Gasgeruch bemeribar. Der Hanner steine leichtete die Leitung ib. wobei das Gas erplodierte und den Mann is schwer verlegte, ub. wobei das Gas erplodierte und den Mann is schwer verlegte, baß er bolfnungslos darniederliegt. Auch an dem Gebäude richtete bie Explofion Schaben an.

Dermifdies.

Wie der Kronprinz 476 Ciferne Kreuze eigenhändig verzeite, ich lich er Kronprinz 476 Ciferne Kreuze eigenhändig verzeite, ich Schuezer Brolefor Georg Mogener, der Berichterstatter der Koln. Ich word der Projekter Georg Mogener, der Berichterstatter der Koln. In den Argonnen, über In der Daufgottesdient in den Argonnen, über Beriauf wir schon berichtet hatten. Es wurde mit aber mit den Beriauf wir schon berichter Kalie. Es wurde mit aber mit aber Unsagenhnung würdig eingegeben batte. Der Kronprinz der Alase eines Kriegers. Der Goslariche Battable Dauf Becker aus hannover, desam ich in Korddanien auf Urfand. Kis er an den Ufern der Salja spaieren ging, demerkte er, doß kis er an den Ufern der Salja spaieren ging, demerkte er, doß ein kleines Madchen ins Wolfer gesallen war. Arog seines steifen kienes Madchen ins Wolfer gesallen war. Arog seines steifen

ledem einzelnen der Busgezeichneten Ramen und Truppenseit nernen, überreschte ihm verfonlich des Band und des Kafichen mit dem Kreuz die ein Peibgendarin, eine martialliche Eriches nung mit Kulenflerheim und mächtigen ichmarzen Kolldort, in einer greßen Tolche hinter ihm irug, drückt ihm die Hand in der betannten ihm eigenumiligen Art, wedet er dem Betreffenden ich ins Augen ichmark, und finn deglichmanichte dem Experiend eines wir ihm. Rach ihm deglichmanichte dem Experiend wirden und undere Generale die einzelnen, und einige Offiziere daten ihmen die Kreuze beispigen. Die Jandlung des Kronsprinzen iogt lich auf dem Topurr is leicht, dedeutet in Bachenit aber eine außererbentliche Beifung. Man vergegenwärtige lich, daß es nedern 850 Leine waren, d. d. menn auch jedem durchleinitrich ein beit Arte Teil einer Minute gewöhnet wurde, dauerte der Olang doch ihm zwei Stunden! Aber nicht, daß er es feelig brankte, sondern in is einer Minute gewöhnet wurde, dauerte der Olang doch ihm zwei Stunden! Aber nicht, daß er es feelig brankte, sondern in is eine Winute gewöhnet wurde, dauerte der Olange mit den Beiternlen jo nache, daß ich einen großen Teil dessen hören fonnte, was er zu den einzelnen sprach. Natürlich maren des die einsachten Dinge und mußten es lein, aber iche auf natürlichse Artiche und Scherz. Die einen werden de auf natürlichse Artiche und Scherz. Die einen werden der Stummtfang sollbailiche Artiche und Scherz. Die einen werden der an ihren die den zugegangen wärer, bei dem anderen trüßte er auf, zu erzählen, werde je das Artug bedommen hatten und wie des oder Judier und der gegengen den kohler zugegangen wärer, bei dem anderen trüßte er an ihren Biogieren generungen, beim Kandmann troste er nach den Rachfoldatische Freiche und Scherz. Die einen forderte er auf, zu erzeichlen, weiter sie das Preuz bekommen hätten und wie dies oder das dabet gugegangen würe, bei den anderen trützte er ant hren Bioliferut an, den er sich nennen ließ, und machte darüber irgendweiche Bemerkungen, beim Kandmann trogte er nach den Andrichten über die Ausbildten der Grutte in leiner deinant oder gad selbst eines darüber au, deim Sergmann, dem Jimmermeister, dem Schlieheraben, beim Baue der Unterhände, dei der Instandsbaltung der Meighinengerweire und gestatten sinnen. Beim Berdeiten erkundigte er sich nach Frou und Kindern, deim Underhöhrlichen Einmerfreuge des Hinterhände, dei der Instandsbaltung der Meighinengerweire und gestatten finnen. Beim Berdeiten erkundigte er sich nach Frou und Kindern, beim Underhöhrlichen Einmirfung des Unimortenden auf – und da es sich zu mu Angebürge des Mehrer Armeeforps handelte, maren Angedorige aller möglichen Samme Deutschlands vertreten – und redete hin schreche des Mehrer Armeeforps handelte, maren Angedorige aller möglichen Samme Deutschlands vertreten – und redete hin schrechen Genammen Deutschlands vertreten – und redete hin schrechen sie eine Genamkre Stadt, so siege bestannten sie eine bestammter Bende in der Schlandsont sogen, und war es eine bestammter Stadt, so siege bestandschlands wertreten – und redete hin schrechen sie eine Gegenführlichen Bernamen der Mehre der Gegestands Ra das werchen wir nach dem Kriege wohl andern nutiffen oder eine Cigentiumlichen der Hinform, oder der Gestalte Alle Kriege wohl andern nutiffen oder eine Gegenführlichen der Schlands gera gestaltliche Gestaltsalt. Alle Kriegespreiche Bernamen Schlands

in dem undurchdringlich dichten Unterholz der mannigloch verzweigten Schluchten und Seitentäler besanden sich breite Drahthindernisse, teils aus gespannten Stacheldrädten, teils aus spanischen Reitern und Drahtmalzen zusammengeiert. Bon dem ganzen Labrrinth dieser funstwolf angesegten Beseitigungen mar aus den deutichen Stellungen weiter nichts zu sehen als ein hellgesber, schmaler
Seressen aufgeworfenen Lehnbodens, die und de einzelne Baifen
eines Blochhauses oder ein Stückehen blanker Stacheldraht. Weit dahinter sanden im ganzen Bald verteilt die französsischen kaberen
und leichten Baiterien, etwas näher beran die Minenwerser, Branzemörfer und Revolversandern. Als Zeitpunkt sür den Lingsissendurch sollte das Artisseries und Minenwersen, auf biese Stelungen wurde der 18. Juli bestimmt. Ausz nach Logesendurch sollte das Artisseries und Minensere beginnen, auf bei
lichen Beiefrigungen vor unserem linsen Alügei und auf 11 frangofiften Befestigungen por unferem linfen Slugel und auf 11 Uhr 30 Minuten pormittage ber Sturm auf ber gangen Front fest-Uhr 30 Minusen sormittags der Sturm auf der ganzen Front festgeseht. Mus späteren Gesangenen-Aussagen und aus aufgesundenen
tranzösischen Beschlen dat sich ergeben, daß der Feind im östlichen
Teil der Argannen ichan seit einiger Zeit seinerseits einen größen
Angriff plante, der ursprünglich für den 14. Juli besohlen war, dann
aber wieder verschoden und für den 14. Juli, den Tag des französischen Raivanalseites, seltgeseht wurde. Und zwar sollten an diesem
Tage säntliche Truppen des französischen 5. und 32. Armeeestorps —
wit zugetellten Verhönden wehr als 8 Dinksonen — auf der ganzen nit zugeiellten Berbänden mehr als 8 Diolionen — auf der ganzen Argonnnenfront und den anschließenden Außenadschnitten augreisen. Im Bois de la Gruris und weltlich der Argonnen wurde dieser Angrill auch iatsächlich am 24. Juli ausgeführt und icheiterte unter schweren Berlusten.

Rofferen am Grengbraht. Eine reigende Grengibulle, die an der Deltiiner Sprachenedte zwijchen ichmeigerischen und östereichischen Soldaten möglich ist, ernacht der ichmeigerische Gberft R. Maller, der feit

Beinen und einer Lahmung feiner rechten Seite iprang er ins Maffer ber Salzu und getrete bab Rind vom licheren Cobe. Dann Hellte er Wiederbelebumgsverfuche an und beachte ber fileb in die Ibohnung

Eine Schenfung eigener lirt ist der Stadt Bodgum zugefallen. Mojor von Riarquarbien, der wom 16. wateber 1914 bis E Int 1915 den erfte Batinillon des Rodgumer Referve-Infantecie-Regiments besehiligte, hat aus den eriparmisen der von ihm einzerichteten Rantine die Summe von 2000s Mark der Stadt zugewiesen mit der Bestimmung, dah das Geld den Pinterbliedenen der gefallenen und verwundeten Urteger zugute kommen soll, die unter ihm in der genannten dett im Bataillon gestanden haben.

Jum erstenwal init der Cisendahn gesahren ist gelegentlich seiner Einberustung zum Herrendens der Nandarbeiter, sein Landsteiner Einberustung zum Herrenden er 39 Jahre alt ist und das Stadtigen seit 20 Jahren an das Eisendahnnes angeschlossen ist, das K. den Eisendahnstalus noch nicht in Nahrung gesept Jeht hat der Wellfrieg auch sein beschautiges Dasen gefährt und ihn durch das Dampfroß einer ungewissen Jitunft entgegengesüber.

durch das Dampfroß' einer ungemtsten Jutunft entgegengeführt.
Krejeid. Eine Fran deinen der arbeitenben Jumbläter aus Kreield geheiraret, der hernach aber von ihr getreumt ledte. Bei Ausbruch des Krieges wurde sie teilgenommen und in ein franzöliches Konzentratienslager gedracht dier gedardets sie fich zum Berdung ihrer demtichen Weltgefangenen bocht Bentichfeindhän, wodund sie verschiedenen Erleigenzungen erzielte. Ihre üble Eleigenung beweis sie sogar noch als sie mit einem Elfendadigung ihrer die Schweiz nach Dentschland abgeschoben wurde. Eine danische Lebrerin, die liber das Gebaren der Elfasser enweite unter Frau Brocke, auf dentschem Boden angelangt, das Treiben der Frau Brocks zur Anzeige. Nachdem die Berson zunächt in einem westsätischen Konzentrationstager untergebracht worden war, wurde sie nach dem biesigen Gestargnis übergesührt. Rontag stand sie wegen Masiestabeleibigung vor der hiesigen Straffammer. Sie wurde zu Brockseleibigung vor der hiesigen Straffammer. Sie wurde zu

Bon einer Garnijontompagnie in Belgien. (Aus einem Felbpoftbrief.)

Bermaltung anicheinend gang mohl.

Die Schlacht bei Gibes. Im Berliner "Cag" befingt "Gathlie b' bie große Biongoichincht, und amar zu Ehren bes glorerichen Iralien in einem italienischen Dialeht, ber alleidings auch bem Michtialiener pertraut blingen wird.

(D'Annungios Bericht.)

Oh Goerz Gorizia! oh Isonzo! Cadorna – nestro grande houzo! Gara patria lialiana! Dunderkiesel unso kann kana!

Venezia! Sicilia! Apulla!

Esviva! Javollja! Javulja!

Tedeschi mausato la Gioconda — Keen wonda! Non fotschikata, non perduta E mia rivolvera-schnuta. Ecco mio motto - weess gotto: Italia, stibizia?"

Oiwel | Una murcia funcbre | Icke bibbre e bebre. Italiani kriegano kloppa: Machano hoppa-hoppa! Nosiri gloriosi soldati. O Mutti, o Vati! Oh maledetta vita. Non in tita: L'Italia pleite da se — Olwe!!!

Buntes Allerlei.

Die Aniserspende deutscher Frauen durfte die jest schügungs-weise vier Millionen betragen. Es war beablichtigt, diese Samme dem Kaiser durch eine Abordnung des Jentralfomitees überreichen gu laffen. Da ber Raifer aber im Sauptquartier teine ber-artigen Aubiengen erteilt, fall die Millionenipende ber Raiferin von bret Damen bes Bentratfomiters Mitte Muguft überreicht worben.

Charlottenburg. Der Polizeiprafident von Charlottenburg von Gerthurg feterte am Z. Augult mit feiner Gemablin Eifriede, fung-ften Schweiter des Reichanagiers v. Beihmann hollmeg, die filberne

Jahren Gefängno und I'i, bezu if Jahren Zuchthaus.

Breinen. Ropitanfrittunt v. Mude febrite auf bem Gute leines Schwiegervaters bei Bremen feine Hochzeit. Die Mannichaften bes Laubungszuges ber "Emben" wohnten ber Trauung

Ciberjesd. Den sogenannten "Wahrsagern" treten die Gerichte mit ziemlicher Etrenge entgegen. As werden sich dennachst
noch zahlreiche Bersonen, die die diesem unianteren Gewerbe
ihren Unterhalt beziehen, vor dem Strafrichter zu verantworten
haben. Rüszlick stand eine in Kemischeld wahrende fran als Bertreterin sener Zunft vor der Straffammer. De wurde zu 3 Tagen Befangnis verurteitt.

Freiburg. Der leiste Fliegerüberfoll bat ein zweites Opfer ge-forbert: Die 26jührige, bei ber Mildzentrale beschäftigte Frau Kost, Mutter breier feinder, ist nach Umputation eines Beines ge-

i, bah b lender Al 1 Eintrit 1 sgleichs d fein of tit ihm s Gefellts ohne Ro

autubeln.

at folgoppe ber
ordnungs
ereichen
hide bei
en Enik
, gum Co
gen Sien
de Schal
2 Befein
einfligen
t der Bi
Jürger
if ie bar
n Lank
einem v
he Junt

chenden i 1 und gr irbigen g in gelebi ibre and Rodfiante Bertreter nich aus ruhenden

sugnahme raus sidelle e ut l & la t e M i to uns bet en, die n dürje nis sehen se Ergenis dration

mmelenbri 50 akans Rufithire bejabl d fprad e bes (b) ces und le lit libera ner Tagbestallers.
ifer Milbs
h Deutle
nals erlin
ber oor
taifer in
feine Lee
Reieben
Aches
dingarn
bes bem

appel" mo atimiften . Es bar ng einer ! baranto

toelter m mermiege : fillen S 1019 Littel, um ein Gruber State ein Gruber Stander go mit ihr i Stationen üllungen 1. Uprü

ķ ies" über bingiand mit ien den in u rechtferlig Mahnung durch Den durch Den vir den gan vien, daß

egebung ährlichen is n Montag is Knabe fiel bas energi trunfen. Fröulein Cp Förperlich unilie Schad

ein Aljährise rrte vetroffe Marienhaufe n zu fein. rfumung fell

bereits

Wien. Bei bem Wiener Bantverein find Beruntreuungen pon zwei Millionen Kronen entbedt morben. Der ichuldige Beamte ift verhaftet worben.

Borsicht beim Brombeerpstüden. Ein sechsjähriger Knabe in Rheinhelsen hatte beim Brombeerpstüden auch einige Toll-tirschen genossen. Merkwürdigerweise traten die Bergistungserschel-nungen erst einige Tage darnach ein, aber so schwer, daß alle Kunst ber Mergte pergeblich mar.

Reuelte Rachrichten.

Depelden=Dient

Mus den heutigen Berliner Morgenblättern.

(Privattelegramme.)

Berlin. Rach einer Meldung des "Berliner Lotalan-geigers" wurden auf St. Omer, wo fich das englische haupt-quartier besindet, am Conntag acht Bomben auf die Stadt ge-worfen, tie großen Schaden angerichtet haben sollen.

Berlin, Rach einer Melbung des "Berliner Lotalan-zeigero" aus bem Kriegspressequartier brobt ben in Oftgalizien ftebenden russischen Geeren eine vallstandige Abtrennung von ber polnifchen Front.

Berlin. In der serbischen Stupschtina fam es, wie die "Berliner Morgenpost" melbet, zu einer großen Kundgedung der oppositionellen Parteien gegen Ruhland und den Ministerpräsidenten Pasiusch. Beranlassung zu den stirmischen Szenen war das Berlangen Ruhlands, Durazzo zu räumen. Ministerpräsident Pasiusch versuchte die Haltung Auflands zu rechtfertigen. Seine Worten deren wach Beendhaume der Simme ben, bag bas burch blutige Rampfe eroberte Magedonien an Bulgarien abgetreten merbe.

Berlin. Mus bem Rriegspreffequartier melbet bas "Ber-finer Togeblati": Die Lage ber ruffifchen Befegungsheere in Oftgaligien ift überaus ichmantend geworben und ber Mugenblid, an bem auch Defterreich. Ungarn fagen fann, auf unferem Boben fteht tein Feind mehr, rudt allmablich heran.

Berlin. Rach einer Haager Meibung ber "Tägl. Rolch." hat ber bulgarische Ministerpräsident Radoslamow einem Bertreter des "Betit Baristen" gegenüber betont, Bulgarien wäre unter Umständen bereit, den Mittelmächten oder der Türkei seine hilfe zu leihen. Nachdem er geäußert batte, daß Bulgarien, bepor es handele, noch die Untwort des Bierverbandes auf die lette bulgarifche Rote, in ber bie nationalen Forberungen Bulgariens aufgestellt merben, abwarten wolle, fuhr ber Minifterprofibent

fort: Bir wiffen, bag wir nicht immer neutral bleiben werben, aber wir werden nur für unjere nationalen Intereffen kämpfen. Wir wünschen den Bertrag von Bukarest zu vernichten, zu dessen Unterzeichnung man uns mit dem Messer an der Rebie geamungen bat.

Berlin, Einer Genfer Meldung der "Togl. Rundich." zufolge berichtet der "Temps", daß Armentieres durch das deutsche Arilleriefeuer und durch Fliegerbamben fast voll-frändig zerftört ist. Die Einwohner verfassen Stadt und Umgegend von Armentieres.

Berlin. Die Boltszühlung von 1915, die nach einer früheren Meldung am 1. Dezember 1915 stattfinden sollte, wird, wie das kasserschaftliche kanst dem "Berliner Tageblatt" mitteilt, in diesem Jahre nicht ab gehalten werden, sondern auf einen noch später zu bestimmenden Termin verschoben werden. Auf Beranlassung des Reichsamts des Innern soll die Frage der Boltszählung die nach Friedensschluß zurückgestellt werden.

Ber lin. Dem Brafibenten bes Reichstages, Dr. Rampf, ist des Eiserne Kreug verliehen worden. — Wie der "Kreuggeitung" gemeiber wird, sind aus Anlas des Zahrestages des Kriegsbeginns gabireiche Angehörige des Kriegsministeriums mit Ordenscuszeichnungen bedacht worden. Go hat der Kriegsminister Wild von hohen born den Orden Bour se merite erhalten.

Der Mittwoch-Tagesbericht.

28. B. (Amtlich.) Großes Hauptquartier, 4. August.

Wefflicher Ariegsicauplat. Mids neues. 100

Defilider Ariegsicauplah.

In der Berfolgung des weichenden Gegners erreichten unfere Truppen geffern die Gegend von Rupifchfi (öftlich Poniewieg).

Rördlich von Comza wurden die Ruffen in die vorgeichobene Berteidigungsftellung ber Jeftung gurudge-drüdt.

Off- und weftpreußische Regimenter nahmen die noch durch Feldbefeftigungen geschühten Narem-Uebergange bei Oftrolenta nach heftigem Widerftand. Mehrere Taufend Ruffen murden gefangen genommen, 17 Maschinengewehre erbeutet. Much hier ift die Berfolgung aufgenommen.

Bor Warichau wurden die Ruffen aus der Blonie-Stellung in die augerfte Fortslinie geworfen. Die Urmee des Pringen Leopold von Bagern befindet fich im Ungriff auf die Feftung.

Südöfflicher Kriegsichauplat.

Bei den Aber die Beichfel vorgedrungenen deutichen Teilen der Urmee des Generaloberften von Bonrich nimmt der Angriff feinen Fortgang. Die öfterreichifch-ungarifchen Truppen diefer Urmee find im Befit der Weitteile der Jeftung Imangorod bis gur Weichfel.

Gegenüber den verbündefen Urmeen des Generalfeldmarichalls von Madenfen versuchte ber Feind auch geftern die Berfolgung jum Stehen gu bringen. Er wurde bei Lenczna, nordöftlich von Cholm, und weftlich bes Bug erneut geschlagen. Seit heute fruh ift ber geworfene Zeind im Rudzug zwijchen Weichfel und Bug in allgemein nördlicher Richtung. Auch bei und füdlich Ufcilug am Bug weicht ber Gegner.

Oberfte Heeresleitung.

ftupifchfi liegt etwa 40 fm. öftlich von Poniewieg.

Anzeigen-Teil

Todes-Anzeige.

Hierdurch die traurige Mitteilung, dass unsere liebe unvergessliche Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester und Tante, Frau

Helene Weis

geb. Neumark

im 74. Lebensjahr heute nachmittag 71/4. Uhr plötzlich sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Hochheim, den 2. August 1915.

Beerdigung Donnerstag, 5. August, nachmitt. 3 Uhr von Kirchgasse 26 aus. Kranzspenden dankend verbeten.

ZEITUNGSVERLAG:

BIEBRICHER TAGESPOST

HOCHHEIMER STADTANZEIGER MASSAUISCHER ANZEIGER

HOFBUCHDRUCKEREI

BIEBRICH-RHEIN

Gegründet 1862



Fernsprecher Nr. 41

Schnellste Anfertigung grosser Auflagen von Kata. Jen, Festbüchern, Prospekten etc. etc., sowie sämtlicher Drucksachen in einfacher wie künstlerischer Ausführung.

000

Kgl. Preussische Lotterie-Einnahme.

reinigt und desinfiziert Krankenwäsche Henkel's Bleich-Soda.





enkf an uns

oder Bigaretten

Willkommensfe Liebesgabe Preis: Nº 3½ 4 5 6 8 10 Pfg.d. Sfek.

20 Stok feldposímássig verpackt portofrei 50 Stck. feldpostmássig verpackt 10 Pf. Porio Orient Tabaku Cigaretten Fabr Yenidze Dresdez, gung Sugui brudii 15. L. lidy br

dhrig

mitte

Ertri

1.35

Sele-den. legen umb

190

Jnh Hugo Zietz, Hoflieferant SMd Königsv. Sachson

über die Rriegsereigniffe unterrichtet ju werben, ift der Wunsch jeder deutschen Samilie.

Diefem Bunfche möglichft zu entsprechen, betrachtet das Samburger Fremdenblatt als wichtigfte Rufgabe. Es bat einen umfangreichen Telegraphendienft eingerichtet, Der von den Kriegeschauplaben und über die politifchen Ereigniffe guverläffig berichtet. Wefentliche Aufmertfamteitwird ben Borgangen in den neutralen Staaten gewidmet, in denen das Samburger Sremdenblatt eigene redaktionelle Bertretungen unterbalt. - Die als Beilage ericheinende

Rundschau im Bilde bringt täglich künftlerische Abbildungel

in Rupfertiefdruck

die den Lefestoff des Samburger Fremdenblattes, namentlich die Berichte von ben Kriegeichaus planen prachtvoll beleben. Der Bezugspreis des

wöchentlich dreizehnmal ericheinenden Samburger Fremdenblattes beträgt bei allen deutschen Boftanftalten monatlich zwei Mark

ausichl. Bringerlohn, Brobenummern toftenlos.

Man bestelle fofort das



Zahnersaiz eh. Ganmenplaite)

Goldene Medaille D. R. Patent Nr. 561 107 Paul Rehm, Zahapraxis, Wiesbaden-

Friedrichstrasse 50 I. - Telefon 3118. Zahnzichen, Nervtäten, Plembieren, Zahnregulierunges Künstl. Zahnersatz eto Dentist des Wiesbadener Beamten-Vereins.

Herzagl. Braunschw. Baugewerkschule Holzmindes. Sommerunterricht 2. Apett. Reifeprüfung. Winterunterricht 15. Oktober.

Gleichberschiftg mit ben Königt. Preuß. Anogewerkschuten.